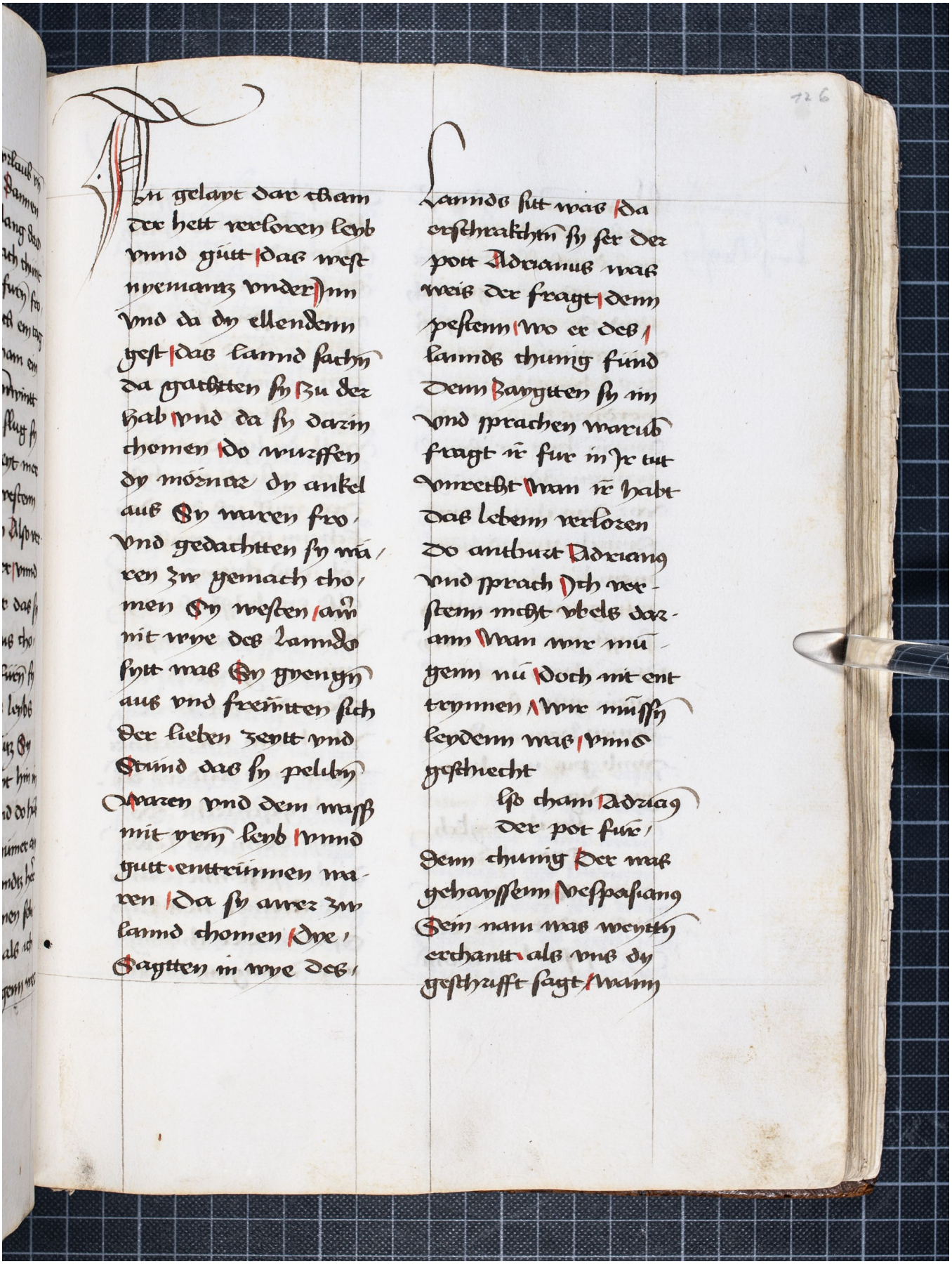
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



126

Ein gelayt dar cham
der hett verloren leyb
vnnd gütt / das west
niemantz vnder sinn
vnd da dy ellendem
gest / das lamnd sachen
da gatchtten sy / zu der
hab / vnd da sy darin
chomen / do wurffen
dy mönnch dy ankel
aus / Sy waren fro /
vnd gedachtten sy wä /
ren zw gemach cho /
men / Sy westen / aw
mit wye des lamnds
sytt was / Sy grengyn
aus vnd freüwtten sich
der lieben zeytt vnd
stund das sy peluhen
Swarzen vnd dem wasser
mit yren leyb / vnnd
gutt entrünnen wa /
ren / da sy aber zw
lamnd chomen / Dye /
Saytten in wye des /
lamnds sitt was / da
erschrakchen sy ser der
pott Adrianus was
weis der fragt / dem
pestem / wo er des /
lamnds thuing funt
Dem sagytten sy im
vnd sprachen warub
fragt ir fur in sie tut
vnrecht / man ir habt
das lebem verlozen
Do antwurt Adriang
vnd sprach / Ich ver /
stem mecht vbels dar /
amm / man wir mü /
gem nu / doch mit ent
trynnen / wir müssen
leydem was / vmb
geschwecht
Sid cham / Adriag
der pot fur /
dem thuing / der was
gehayssem / Vespasiang
Sein nam was weyth
erchant / als vns dy
geschrifft sagt / wann